

# An Angel's Story

## Ein Jahr

Von KilmaMora

### Kapitel 43: Kampf

Asch-kenn-dorr^^

Ihr seid gut XDDD Wie ich das kann? indem ich das mache^^ aber eigentlich hatte das abbrechen hier einen ganz anderen Grund... Kaps sind es noch 23^^ also es geht noch weiter... XDDDDDDDD

und dass ich die beste Schreiberin hier auf mexx bin ist übertrieben...^^" (um längen, wenn ihr mich fragt^^ \*zu eigenen Lieblingsautoren schiel\*)

Dann lief Shinichi eine Kurve, bis er den Mann von einer anderen Seite angreifen konnte. Dann zückte auch er eine Pistole, aber der Mann stellte sich mit seiner Brust mitten in die Schusslinie. Anscheinend trug auch er eine Schusssichere Weste. Dann hatte Shinichi ihn erreicht und versuchte, mit der Pistole einen Treffer an der Schläfe zu machen.

Der Mann duckte sich weg und versuchte, dem Detektiv die Beine wegzuschlagen, allerdings wich dieser mit einem Sprung aus.

Shinichi drehte sich um und versuchte, ihn von oben zu treffen, doch der MIB holte mit der Faust aus und traf Shinichi am Kinn. Er fiel nach hinten, fing sich aber gerade noch und stellte sich wieder hin.

Sie standen sich wieder gegenüber, Shinichi rieb sich etwas am Kinn. Der Hieb war wohl nicht gerade sehr stark gewesen, sondern eher eine schnelle Spontanreaktion.

"1 zu 0 für Armagnac", kommentierte Vermouth ohne andere Reaktion. Sie schien zu wissen, wie der Kampf enden würde.

Diesmal griff Shinichi zuerst an.

Allerdings tat er dies nicht mit viel Bewegung, er holte ein Gewehr heraus und zielte. Armagnac rannte los, um nicht getroffen zu werden und um ihn die Waffe zu entreißen, aber Shinichi schoss schneller. Er hatte auf den Arm gezielt und traf diesen leicht. Der Mann der Organisation fing leicht an zu bluten, doch das stoppte ihn kaum. Shinichi lud nach und schoss erneut.

"Daneben!" Vermouth schien das ganze mit Vergnügen zu beobachten.

Shinichi warf das Gewehr weg und rannte nun auch auf seinen Gegner zu. Dieser wich seinem Gegenangriff aus und holte seine Pistole wieder hervor. Allerdings verfehlte er Shinichis Kopf.

Mittlerweile war der Hut auch nicht mehr an Ort und Stelle, Armagnac hatte ihn verloren. Man konnte nun in den Kamerabildern einen Mann erkennen, der schon mehr als einen Kampf bestritten haben musste.

"Armagnac hat schon mehr als 50 Menschen umgebracht. Einer mehr oder weniger spielt für ihn keine Rolle...", kommentierte Vermouth passend.

"Eins eins", fügte sie hinzu.

Dann ging es weiter.

Armagnac zog sich den Mantel aus, während Shinichi schon wieder am Angreifen war. Er hatte sich gerade seines Mantels entledigt, als Shinichi ihn erreicht hatte und versuchte, ihm eine Kugel in den Körper zu jagen. Allerdings war er jetzt schneller und wendiger, was er zu einem Messerangriff nutzte. Mit einer Schnittwunde im Gesicht musste sich Shinichi wieder in Sicherheit bringen.

"Zwei eins, er sollte endlich mal ernst machen..." Vermouth schien gelangweilt.

Dann zog auch Shinichi seinen Umhang aus. Allerdings trug er nichts mehr darunter, so dass sein Oberkörper ungeschützt war.

Ran konnte in diesem Moment nicht anders, sie musste zugeben, dass er äußerst gut aussah.

Dann schmiss er die Pistole weg und rannte zum Gewehr, dass er sich unter dem Kugelhagel von Armagnacs Pistole wieder holen musste. Außer einem Streifschuss am linken Arm blieb er dabei unverletzt.

Sofort lud er das Gewehr und trieb seinen Gegner auf eine andere Position, um sich hinter einem Lüftungsschacht zu verstecken.

Armagnac schoss hindurch. Ran betete, dass Shinichi nichts passiert war. In einer anderen Kamera konnte sie jedoch erkennen, dass sich Shinichi schon wieder irgendwo anders verkrochen hatte und jetzt wieder zielte.

Allerdings traf er Armagnac nur an seiner Weste, da dieser einen Satz nach hinten machte.

Dann warf er das Gewehr weg.

Vermouth schüttelte den Kopf.

"Ich habe im doch gesagt, dass er mehr Munition mitnehmen soll..."

Allerdings schien sein Gegner auch nicht mehr sonderlich viel Schuss übrig zu haben.

Er zielte noch ein paar Mal richtig und versuchte, Shinichi zu treffen, den er über das gesamte Dach jagte, bevor er die Waffe wegwarf.

Dann zog Armagnac ein Messer und warf es auf Shinichi, der gerade wieder einen Angriff startete.

Shinichi blockte ab und schleuderte seinen Gegner zurück.

Es entwickelte sich ein Nahkampf, wo Shinichi allerdings weit unterlegen war, da er keine Waffe einsetzte.

Die Kameras dokumentierten das Geschehen von vier Seiten, eine auch von oben. Diese zeigte den Zuschauern, dass Shinichi immer weiter zurückgedrängt wurde.

"Nicht mehr lange...", kommentierte Vermouth.

Mittlerweile fragte sich Ran, wer diese Frau wohl eigentlich sei, allerdings beanspruchte der Kampf schon wieder ihre Aufmerksamkeit.

Shinichi hatte sich den Gegner gepackt und ihm sein Messer entrissen, nachdem dieser ihm einige Narben zugebracht hatte.

Jetzt wurde Armagnac angegriffen und musste den Angriffen von Shinichi ausweichen. Allerdings landete er auch hier und da mit seiner Faust Treffer. Shinichi sah nicht mehr gut aus, er schien nicht mehr lange durchhalten zu können. Sein Gegner hatte immer noch mehr Schutz durch seine Kleidung, auch wenn er etwas langsamer war. Shinichis Angriffe waren gut, aber er konnte seinem Gegner nicht genug Schaden zufügen.

Dann stieß er erneut mit dem Messer zu, wurde aber von seinem Gegner abgefangen.

Armagnac warf ihn nach hinten.  
"Pah", kommentierte Vermouth. "Unentschieden..."

Es begann von neuem. Es war nur eine Wiederholung der letzten Runde, so schien es Ran. Sie versuchten es immer wieder, dem Gegner das Messer zu entreißen, wenn sie es nicht gerade selbst im Besitz hatten. Auch Shinichi schien zu Kämpfen wie ein Tier. Aber er landete keinen Treffer. Sein Gegner wich immer im letzten Augenblick aus, egal wie viel Zeit er vorher hatte.

Dann ging Shinichi zu Boden, Ran schrie auf.

Sein Gegner war schnell bei ihm, doch er riss ihn ebenfalls zu Boden und versuchte, ihn zu erwürgen. Doch Armagnac griff seine Hand und warf ihn über den Kopf. Shinichi blieb auf dem Betondach liegen. Sein Gegner rannte zu ihm und wollte ihn das Messer ins Herz stechen, als Shinichi ihn erneut zu Fall brachte. Er hatte anscheinend nur gewartet, bis sein Gegner ihm in die Falle gelaufen war.

Sie rangelten wieder und versuchten, ihre Treffer zu landen.

Dann schleuderte Shinichi seinen Gegner weg und stand auf. Sein Gegner tat es ihm gleich.

Dann holte Shinichi ein sehr großes Messer aus der Hülle. Nein... ein Messer war es nicht... eher ein kurzes Schwert... Er hatte die ganze Zeit eines bei sich gehabt und es nicht benutzt? Ran fragte sich, warum.

"Was macht der da? Warum zieht er es erst jetzt?", fragte Heiji hinter ihr. Bis jetzt hatte er wohl auch nur stumm zugeguckt, jetzt entstand eine kleine Pause, in der alle ein wenig entspannten.

"Armagnac wird diesen Abend nicht überleben...", kommentierte Vermouth mit einer Stimme, die Ran eine kalte Schauer über den Rücken jagte.

Dann kam wieder Bewegung in den Kampf, bevor Ran über Vermouths Worte nachdenken konnte.

Armagnac stand still und wartete, während Shinichi das Schwert hob.

"Ja... das Kurzsword...", murmelte Vermouth schon fast verträumt vor sich hin.

Der Detektiv bewegte seinen rechten Arm mit dem Schwert nach hinten, die Schwertspitze zeigte nach vorne.

Dann lief er los.

Ran wusste bereits, was passieren würde. Der Mann der Organisation würde im letzten Moment ausweichen... das hatte er schon immer getan. Aber irgendetwas sagte ihr, dass diesmal etwas anders war.

Und dann sah sie es:

Shinichi hatte zum ersten Mal in diesem Kampf beide Augen geöffnet. Sein rotes Auge strahlte in der roten Abendsonne wahnsinnig.

Rotaugen hatte seinen Gegner fast erreicht, als auch dieser bemerkte, dass er es nicht nur mit Shinichi Kudo zu tun hatte und erstarrte.

Nun verstand Ran... ein grausamer Plan...

Sie konnte ihren Blick nicht mehr von den Geschehnissen abwenden, auch wenn sie wollte. Es war schrecklich...

Rotaugen erreichte seinen Gegner fast.

Er stieß den Arm nach vorne und traf den Gegner mit voller Wucht. Er hatte keine Zeit zum Ausweichen, dafür war er zu schnell.

Dann rannte Rotaug an seinem Gegner vorbei und behielt das Kurzsword in seiner Hand, bis er an ihm vorbei war.

Der Wind fegte über das Dach, als Rotaug rotleuchtend von der Sonne angestrahlt auf dem nassen Dach stehen blieb. Er richtete sich auf und wartete, sein Gesicht verriet keine Emotion.

Sein Gegner hatte das Schwert von hinten nach vorne im Hals stecken. Rotaug hatte es einmal im Hals seines Opfers gedreht.

Langsam floss das Blut vom Hals auf die Kleidung des Opfers und tropfte auf den nassen Boden, wo es sich mit dem Regen vermischte und eine filigrane Spur hinterließ.

Langsam, ganz langsam bewegte sich die Leiche.

Zuerst rutschte der Kopf vom Schwert, und fiel auf den Boden, das Schwert folgte und bohrte sich in den Schädel. Dann kippte der Rest um und fiel auf den nassen Boden.

Rotaug ging zum Rand des Daches und begann, die Feuertreppe hinabzusteigen...

...

\*anfängt, eine Mauer um sich herum zu errichten\*

ich glaube, die werde ich brauchen^^

Asch-kenn-dorr^^